

## Jungbestandspflege (JP) im Bergmischwald

### 1. Wann und wo?

- In Dickungen bis 10 m Höhe

### 2. Warum und wozu?

- Individuelle und kollektive Stabilität optimieren
- Mischung aus Nadel- und Laubbäumen erhalten

### 3. Was und wie?

- Gut gewachsene, vitale Zukunfts-Bäume von halb – bis gleich hohen Bedrängern freistellen, Abstand mind. 6-8 m, Radius 2 m
- Kleinkollektive mit verzahnten Kronen belassen und von außen freistellen, Abstand mind. 8-10 m, Ringbreite um den Kronenmantel 1 m
- Grob fehlgeformte Buchen entfernen
- Einzel mitwachsende vitale Tannen zwischen dominierenden Fichten oder Buchen fördern

## Jungdurchforstung (JD) im Bergmischwald

### 1. Wann und wo?

- In Stangenhölzern bis 20 m Höhe

### 2. Warum und wozu?

- Fläche erschließen
- Individuelle und kollektive Stabilität optimieren
- Mischung aus Nadel- und Laubbäumen erhalten

### 3. Was und wie?

- Rückegassen (Abstand 30 m, Breite 3,5 m) oder Seillinien (Abstand 60 m) anlegen
- Gut gewachsene, vitale Zukunfts-Bäume von 1-3 gleich hohen Bedrängern freistellen, Abstand mind. 6-8 m
- Kleinkollektive mit verzahnten Kronen belassen und von außen freistellen, Abstand mind. 8-10 m, Ringbreite um den Kronenmantel 1,5-2 m
- Einzel mitwachsende vitale Tannen zwischen dominierenden Fichten oder Buchen fördern

## Altdurchforstung (AD) im Bergmischwald

### 1. Wann und wo?

- In Baumhölzern bis 30 m Höhe

### 2. Warum und wozu?

- Individuelle und kollektive Stabilität erhalten
- Mischung aus Nadel- und Laubbäumen erhalten
- Verjüngung einleiten

### 3. Was und wie?

- Ein Drittel der vorhandenen Zukunfts-Bäume rundum freistellen
- Vorhandene Kleinkollektive belassen
- Einzel mitwachsende Tannen zwischen dominierenden Fichten oder Buchen fördern
- Hell-Dunkel-Kontrast im gruppenweisen (dm 25-30 m) Wechsel erhalten
- Stammzahl bei jeder Ernte um max. ein Drittel reduzieren
- Unter- und Zwischenstand belassen